

26. Ach, schon rauscht, schon rauscht
Himmel und Erde vom gnädigen Regen!
Nun ist — wie dürstete sie — die Erd' erquickt
und der Himmel der Segensfüll' entlastet.

27. Siehe, nun kommt Jehova nicht mehr im Wetter;
in stillem, sanftem Säuseln
kommt Jehova,
und unter ihm neigt sich der Bogen des Friedens.

Horatiisch
3. Die frühen Gräber. 1764

*von Herder
am Rufford
nach informen
H. v. d. Hagen
Horatiisch*
1. Willkommen, o silberner Mond,
schöner, stiller Gefährt' der Nacht!
Du entfliehst? Eile nicht, bleib, Gedankenfreund!
Sehet, er bleibt, das Gewölk wallte nur hin.

2. Des Maies Erwachen ist nur
schöner noch wie die Sommernacht,
wenn ihm Tau, hell wie Licht, aus der Locke träuft
und zu dem Hügel herauf rötlich er kommt.

3. Ihr Edleren, ach, es bewächst
eure Male schon ernstes Moos!
O, wie war glücklich ich, als ich noch mit euch
sahе sich röten den Tag, schimmern die Nacht!

4. Auferstehung.

1. Auferstehn, ja auferstehn wirst
du,
mein Staub, nach kurzer Ruh!
Unsterblich's Leben
wird, der dich schuf, dir geben!
Halleluja!

2. Wieder aufzublühn, werd' ich
gesät!
Der Herr der Ernte geht
und sammelt Garben
uns ein, uns ein, die starben!
Halleluja!

3. Tag des Danks, der Freuden-
tränen Tag!
Du meines Gottes Tag!

Wenn ich im Grabe
genug geschlummert habe,
erweckst du mich!

4. Wie den Träumenden wird's
dann uns sein.

Mit Jesu gehn wir ein
zu seinen Freuden!
Der müden Pilger Leiden
sind dann nicht mehr!

5. Ach, ins Allerheiligste führt mich
mein Mittler' dann; lebt' ich
im Heiligtume
zu seines Namens Ruhme!
Halleluja!